
Jahresbericht 1995 des Zentralkatalogs Baden-Württemberg

Anfang Juli ist der Jahresbericht 1995 des Zentralkatalogs verschickt worden. In der Anlage 1 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog sind die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten, die das Jahr 1995 betreffen, abgedruckt. Frau Dr. Marion Mallmann-Biehler, die Leiterin des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg, dem der Zentralkatalog seit Anfang 1996 angehört, schreibt im Vorwort:

"Das Berichtsjahr 1995 war für den Zentralkatalog Baden-Württemberg das letzte Jahr als eigenständige Institution innerhalb der Württembergischen Landesbibliothek....

Ab 1.1.1996 bildet der Zentralkatalog die Außenstelle Stuttgart des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) in Konstanz, das dort auf der Zentrale des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes aufgebaut wird. Das BSZ führt die Tätigkeitsbereiche des Verbundes und des Zentralkatalogs fort und hat zusätzlich die Aufgabe erhalten, ein integriertes Lokalsystem in Abstimmung mit den Bibliotheken auszusuchen, einzusetzen und nach den jeweiligen Anforderungen zu aktualisieren. Außerdem hat das BSZ die Verantwortung für Installation und Pflege des OLIX-OPACs erhalten. Für die zusätzlichen Verpflichtungen erhält das BSZ die Stellen der ehemaligen Zentralen Entwicklungsgruppe für das lokale Bibliothekssystem der Universitätsbibliothek Karlsruhe. Weitere Stellen, insbesondere für Bibliothekare, sind nicht vorgesehen. Der Zentralkatalog als Außenstelle des BSZ wird daher die Schwerpunkte seiner bisherigen Arbeit verändern:

- mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralkatalogs als im Berichtsjahr 1995 werden mit der Autorennamenbereinigung (als Redaktion und Clearingstelle) beschäftigt werden. Weitere redaktionelle Aufgaben werden in den nächsten Jahren hinzukommen;
- der Zentralkatalog wird verstärkt die Bibliotheken der Südwest-Region in der Recherche in regionalen und überregionalen Verbunddatenbanken, insbesondere im SWB, schulen, um die ohnehin sinkende Anzahl der dem ZK zugehenden Fernleihbestellungen zugunsten der Direktbestellung der Bibliotheken zu reduzieren.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, werden im laufenden Jahr die Arbeitsplätze mit PCs oder Workstations und Internet-Anschluß ausgestattet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sehr motiviert und stehen den Veränderungen ihrer Einrichtung mit Interesse, teilweise natürlich auch in verständlicher Besorgnis gegenüber. Schließlich ist die Arbeit im Zentralkatalog bislang nur im Bereich der Fernleihrecherchen zum geringeren Teil EDV-gestützt gewesen.

Ich möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Bereitschaft herzlich danken. Uns gemeinsam wünsche ich viel Erfolg für die Bewältigung der

anstehenden Aufgaben im Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg."

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

LVO jetzt auch im Saarland erlassen

Das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft in Saarbrücken hat die Leihverkehrsordnung (LVO) für das Saarland erlassen. Sie ist am 20. Juni 1996 in Kraft getreten. Der LVO des Saarlandes liegt die Fassung zugrunde, die die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder am 15. Januar 1993 (!) beschlossen und den Ländern zum Erlaß empfohlen hat. Der Text der Leihverkehrsordnung ist im "Gemeinsamen Ministerialblatt Saarland" vom 17. Juni 1996 veröffentlicht worden.

Neues von DBI-LINK

Das Deutsche Bibliotheksinstitut (DBI) ermöglicht mit dem DBI-LINK-Dienst die Vermittlung von Direktbestellungen an Bibliotheken, die mit Beständen in den DBI-Datenbanken vertreten sind. Besteller können selbst die gewünschte Lieferbibliothek aus dem Kreis der "DBI-LINK-Supplier-Bibliotheken" auswählen. Die Bestellübermittlung geschieht elektronisch; Rechnungsstellung erfolgt durch die Lieferbibliothek. Anlage 2 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog informiert über den Zugang zu DBI-LINK.

Neu bei DBI-LINK ist DBI-FIRST - Table of Contents (ToC) mit Konkordanz zur ZDB (Poolkey: CON1). DBI-FIRST ist der ToC-Service des OCLC, verbunden mit den Besitznachweisen der DBI-LINK-Supplier-Bibliotheken und des British Library Document Supply Centres (BLDSC). Zur Zeit sind etwa 5 Mio. Artikel aus 15000 Zeitschriften nachgewiesen. Die gezielte Suche nach Artikeln, aber auch die Rekonstruktion des Inhaltsverzeichnisses einer Zeitschrift sind möglich. Im Anschluß können Sie auf einfache und komfortable Weise die ausgewählten Dokumente bestellen. Das Nutzungsentgelt beträgt DM 40,- pro verbrauchte Anschaltstunde.

Ebenfalls neu ist die aktualisierte Version des DBI-Verbundkatalogs mit Berichtsschluß 15.12.1995 (Poolkey: VK95). Der VK95 (Katalogdaten des 4. Grundwerks + Supplement zum Grundwerk) enthält ca. 27 Mio. Titel und mehr als 41 Mio. Bestandsnachweise. Der VK95 ist kostenlos nutzbar.

Somit stehen bei DBI-LINK jetzt folgende Datenbanken zur Verfügung:

ZDB (Poolkey: ZDB1): gebührenpflichtig

Verbundkatalog (VK95): gebührenfrei

Zeitschriftenaufsatzdienst (ZADD): gebührenfrei

Zeitschriften und Serien des BLDSC (BSER): gebührenfrei

Zeitschr. der Bibl. der königl.-niederl. Akademie der Wiss. und Künste (KNAW):
gebührenfrei

Handschriften des Mittelalters (HAND): gebührenfrei

Gesamtverzeichnis der Kongreßschriften (GKS1): gebührenpflichtig

Zeitschriftennachweis BSB München/Niedersachsen (ZNBN): gebührenfrei

DBI - FIRST (CON1): gebührenpflichtig

Benutzernummer und Paßwort für die DBI-LINK-Dienste sowie weitere Informationen sind beim DBI erhältlich.

Neue DBI-LINK-Supplier-Bibliotheken sind die Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf und die UB Regensburg sowie in unserer Region die UB Tübingen (nachdem die Bibliothek der Universität Konstanz schon seit einiger Zeit Lieferbibliothek ist).

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

Fachzentalkataloge der Bundesrepublik

Die Fachzentalkataloge haben eine wichtige Funktion für die spezialisierte Literaturversorgung in der Bundesrepublik. Sie weisen für Literatur, die regional oder thematisch definiert ist, aber auch für bestimmte Publikationsformen Standorte in deutschen Bibliotheken nach und leiten Bestellungen zielgenau weiter. Folgende Fachzentalkataloge werden unterschieden:

Osteuropa-Sammelkatalog, SBB-PK Berlin (OSK)

Standortkat.der dt. Presse und Mikrofilmsammlung, SuUB Bremen (Ztg.Kat.)

Gesamtkatalog Ostmitteleuropa, Herder-Institut, Marburg (GKO)

Zentralkatalog der Orientalia, SBB-PK Berlin (ZKO)

Zentralkatalog der Orientalia, Ostasienalphabet, SBB-PK Berlin (ZKO/OA)

Zentralkartei der Autographen, SBB-PK Berlin (ZKA)

Kirchlicher ZK beim Evang. Zentralarchiv, Berlin (KZK)

Zentralkatalog der Blindenhörbüchereien, Marburg (ZKB)

Zentralkatalog der Bibliotheken der Bundeswehr/-verwaltung, Militärbibliothek Dresden (ZKBW)

Zentralkatalog der Medien für Sehgeschädigte, UB Dortmund (ZK MeSe)

In Anlage 3 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog ist die Leihverkehrsstatistik der Fachzentalkataloge für das Jahr 1995 abgedruckt.

Nicht abgeholte Fernleihbestellungen

Michael Christian Hirsch stellte in seinem ZfBB-Aufsatz zur SUBITO-Initiative¹ fest, daß mehr als 40 % der über die Fernleihe bestellten Dokumente (Monographien und Zeitschriftenaufsätze) von den Benutzern nicht abgeholt werden - eine Behauptung, die kaum glaubhaft, aber auch nicht zu widerlegen war. Die Kollegen in Münster hatten wohl auch Zweifel an dieser Zahl und prüften nach, wie es sich denn in ihrer Bibliothek verhält. In Heft 6/1996 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST (S.1116-1117) berichtet Herr Coenen von einer Untersuchung an der ULB Münster, die Aufschluß über das Benutzerverhalten geben sollte: Nur 4,1 % (=142 Bände) von insgesamt 3482 bereitgelegten Bänden wurden nicht abgeholt - ein starkes Indiz dafür, daß die Zahlen Hirschs, die aus dem DFG-Projekt "Benutzerverhalten an deutschen Hochschulbibliotheken" von 1973 (!) stammen, heute keine Gültigkeit mehr haben. Im selben Aufsatz behauptete Hirsch, eine Fernleihbestellung verursache Kosten in Höhe von 70,- DM und errechnete von diesem Betrag ausgehend Gesamtkosten von 70 Millionen DM, um die Fernleihe auf der Basis der LVO auch ökonomisch als unvertretbar und ineffektiv zu denunzieren. Eine Kostenuntersuchung der Fernleihstellen der beiden Landesbibliotheken, die im letzten Heft des ZKBW-Dialog vorgestellt worden ist², hatte hingegen beträchtlich niedrigere Beträge ergeben (bspw. Werte von 30,- bis maximal 40,- DM beim Postversand von Leihgaben). Hg.

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

Neue Adreßdaten

Staatl. Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Freiburg
neue Tel. und FAX-Nummern:

Tel.: (0761) 89608-0
FAX: (0761) 89608-11

UB Kaiserslautern
neue FAX-Nummer der Fernleihe:

(0631) 205-4009
Tel. (wie bisher): (0631) 205-2190

UB Tübingen
- Fernleihe -

neue Tel. und FAX-Nummern

Tel.: (07071) 29-72833
FAX: (07071) 29-2833

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

Regionale Verbundsysteme im World Wide Web

Das Internet ist für Bibliotheken in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Auch regionale Verbundsysteme präsentieren ihre Angebote vermehrt im Netz. Besonders das World Wide Web (WWW), das die Internet-Dienste unter einer grafischen Benutzeroberfläche nutzbar macht, ermöglicht es, auf die unterschiedlichen Informationen auf sehr bequeme Weise zuzugreifen. Voraussetzungen zur Nutzung des WWW sind ein Internet-Anschluß und ein Browser (wie z.B. Netscape oder Mosaic). Die folgende Zusammenstellung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Sie listet einige Internet-Adressen - sog. URLs (Uniform Resource Locator) - von WWW-Servern auf, die leihverkehrsrelevante Angebote machen oder "Links" zu interessanten OPACs offerieren.

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg - Südwestdeutscher Bibliotheksverbund (SWB):

Der SWB-WWW-Server ist unter der Adresse <http://www.bsz-bw.de/homepage.html> zu erreichen. Seit 1995 wird die SWB-Datenbank als Hypertext-OPAC angeboten. Außerdem bietet der SWB-Server einen ständig wachsenden Bestand an Informationen und Publikationen an wie z.B. das bereits im letzten Heft des ZKBW-Dialog vorgestellte Bibliotheksinformationssystem BIBINFO, die Zeitschrift "Informationsmittel für Bibliotheken" (IFB) im Volltext, eine Auswahl an Informationen über das gesamte Bibliothekswesen und (last but not least) ausgewählte "Links" zu interessanten Servern in der Bundesrepublik (darunter zu sämtlichen regionalen Verbundsystemen und zum DBI) und im Ausland (u.a. zur British Library, zur Library of Congress, zum österreichischen Bibliotheksverbund und vielem mehr). Probieren Sie den Server "unseres" Verbundes ruhig einmal aus ! Sie werden schnell merken, daß es sich lohnt.

Bibliotheksverbund Bayern (BVB):

Die Adresse des WWW-Servers des BVB lautet <http://www.bib-bvb.de>. Rechtzeitig zum Bibliothekartag stand der Verbundkatalog des Bibliotheksverbundes Bayern auch im WWW zur Verfügung. Er ist über die Homepage des BVB zu erreichen. Besonders nützlich ist ein Formular, das die Ausleihe aus dem Bestand der bayerischen Verbundbibliotheken ermöglicht.

Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (BVBB):

Der BVBB ist im WWW unter der Adresse http://www.dbi-berlin.de/de/ibas/bvbb/bvbb_00.htm zu erreichen. Ein WWW-Zugang zum Verbundkatalog ist derzeit (Stand: Ende Juni 1996) noch nicht eingerichtet. Die Homepage bietet Kurzinformationen zum Verbund, Hinweise zu den Dienstleistungen und Zusammenstellungen der Teilnehmerbibliotheken, der Mitarbeiter und der Publikationen zum BVBB an.

Gemeinsamer Bibliotheksverbund [der Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen] (GBV):

Der GBV ist im WWW unter der Adresse <http://www.brzn.de> zu erreichen. Die Homepage ermöglicht u.a. den Zugriff auf die GBV-Online Dienste (z.T. nur mit Kennung und Paßwort), die WWW-Server der GBV-Teilnehmerbibliotheken sowie die WWW-Server anderer Bibliotheksverbundsysteme der Bundesrepublik.

Hessisches Bibliotheks-Informationssystem (HEBIS):

HEBIS ist im WWW unter der Adresse <http://www.rz.uni-frankfurt.de/bdv/hebis> zu erreichen. Dort finden Sie Informationen zu Zielsetzung, Aufgaben und Organisation des Verbundes, einen umfangreichen Adressenteil und statistische Übersichten. Außerdem erlaubt die Homepage den Zugriff auf die OPACs der Universitätsbibliotheken in Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Kassel und Marburg.

Hochschulbibliothekszentrum (HBZ) des Landes Nordrhein-Westfalen:

Der WWW-Server des HBZ ist unter der Adresse <http://www.hbz-nrw.de> zu erreichen. An leihverkehrsrelevanten Informationen sind u.a. zugänglich: die HBZ-Verbunddatenbank einschließlich der Nordrhein-Westfälischen Bibliographie, die LVO in der Fassung für Nordrhein-Westfalen und damit verknüpft die Ausführungsbestimmungen und Erläuterungen dazu, die Amtlichen Leihverkehrslisten der Leihverkehrsregion, eine Übersicht über die Sondersammelgebiete der Großstadtbibliotheken Nordrhein-Westfalens, eine Sigelliste der Verbund-Bibliotheken und eine Liste der über den Bücherwagendienst erreichbaren Bibliotheken des Landes. Von ganz besonderem Interesse ist die Seite 'Deutsche Bibliotheken online'. Sie ist mit einer bibliothekarischen Suchmaschine ausgestattet, die die HTML-Seiten der WWW-Server der Bibliotheken im 'Netz' indexiert. Dieser Seite wurde das Top-5%-Logo von Dos - Die PC-Zeitschrift verliehen und gehört damit zu den besten 5% des deutschsprachigen Internet-Angebots.

Bitte beachten Sie: Alle genannten Server sind auch über "Links" vom WWW-Server des SWB erreichbar.

Zur Ergänzung soll an dieser Stelle noch auf zwei weitere leihverkehrsrelevante Angebote im WWW hingewiesen werden:

Im Rahmen eines von der DFG geförderten Projektes wird derzeit an der **Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg** ein WWW-Server als Informationssystem (WEBIS) für Sondersammelgebietsbibliotheken, Zentrale Fachbibliotheken und Spezialbibliotheken aufgebaut. Dieser Server ist unter der Adresse <http://wwwsub.sub.uni-hamburg.de> zu erreichen. Er ermöglicht es, über sachliche und systematische Suchzugänge Informationen von Bibliotheken und über Bibliotheken mit Sondersammelgebietsbeständen aufzufinden. Von besonderem Interesse ist eine Seite 'Sammelschwerpunktbibliotheken mit Dokumentschnelllieferungssystemen', die es erlaubt, sofort über den Server Bestellungen an SSG-Bibliotheken abzusenden.

Ein weiterer Hinweis gilt **DBI-LINK**. DBI-LINK ist jetzt im World Wide Web unter folgender Adresse zu erreichen: <http://www.dbilink.de>. Als erste Datenbank ist die ZDB im Internet recherchierbar. Auch hier hat der Benutzer die Möglichkeit, online zu bestellen. Allerdings ist auch im WWW eine Benutzernummer und ein Paßwort erforderlich. Bisherige DBI-LINK-Benutzernummern behalten ihre Gültigkeit. Informationen gibt es beim DBI, DBI-LINK, Alt-Moabit 101 A, 10559 Berlin, Tel.: 030/39077-201, FAX: 030/39077-100, E-

Mail: dbilink@dbi-berlin.de.

Horst Hilger

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

Weitere kurze Informationen zum Thema Leihverkehr und Dokumentlieferung

Die **Bibliothek der Fachhochschule Ulm** <943> ist vom 22.7. bis zum 23.8.1996 für die Fernleihe geschlossen.

Die **DBS-Redaktion** hat dem Zentralkatalog Anfang Juli die Vorab-Version der Leihverkehrsstatistik des Jahres 1995 für die Leihverkehrsregion Südwest zugeschickt. Demnach sind 1995 insgesamt 575.506 Leihverkehrsbestellungen (1994: 570.802) abgesandt worden. Davon kamen 453.360 aus Baden-Württemberg, 70.784 aus der Pfalz und 51.362 aus dem Saarland. 502.314 (=87,3 %) konnten positiv erledigt werden.

Die **Zentralbibliothek der Sportwissenschaften** <Kn 41> in Köln ist vom 15.7. bis zum 31.10.1996 wegen Umzugs in den Neubau für die Fernleihe gesperrt. Voraussichtlich ab November wird die Bibliothek ihre Bestände wieder ausleihen.

Bei der **Stadt- und Landesbibliothek Dortmund** <60> sind bis 1999 alle Bestände vor 1978 für die Benutzung gesperrt. Ausnahme: Bestände der Westfalica-Sammlung.

Am 1. April 1997 soll die Testphase des elektronischen Bestell- und Liefersystems für nicht rückgabepflichtige Dokumente (**SUBITO I**) mit 17 Teilnehmer-Bibliotheken starten. Die Grundgebühr wird 5,- DM betragen, wohingegen die Kosten für den roten Leihschein auf 3,- DM heraufgesetzt werden sollen.

Der **SWB-Nutzerrat** wird am Freitag, dem 20. September 1996, in der Universität Konstanz (Hörsaal R 712) stattfinden. Beginn der Veranstaltung ist um 10.30 Uhr. Themen des diesjährigen Treffens: Organisation, Aufgaben, Gremien und Arbeitsgruppen des Bibliotheksservice-Zentrums, Planungs- und Entwicklungsstand des zukünftigen Verbundsystems, Auswahl eines landeseinheitlichen Lokalsystems in der OLIX-Nachfolge, Aufbau und Pflege von Dokumenteservern im WWW und zum Abschluß ein Diskussionsforum zu Problemen, Anregungen und Fragen zum SWB. Anmeldeschluß zum Nutzerrat (Anmeldungen nimmt das BSZ Konstanz entgegen) ist der 12. August 1996.

Aus gegebenem Anlaß soll darauf hingewiesen werden, daß **Spezialbibliotheken**, die wegen fehlender Zulassungsvoraussetzungen nicht am Überregionalen Leihverkehr teilnehmen können, nur als kooperative Benutzer bei einer zum Leihverkehr zugelassenen Bibliothek auf deren (roten) Bestellscheinen bestellen dürfen. Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) allein berechtigt bzw. verpflichtet nicht zur Bestellung bzw. Dokumentenlieferung. Es bedarf zusätzlich individueller Absprachen zwischen den betreffenden Bibliotheken innerhalb der AG. Die Bestellung ist dann auf besonderen ASpB-Bestellscheinen möglich.

Die **Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden** nimmt mit vier Sigeln am ÜLV teil: <14> Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibl.

Dresden, Standort Landesbibliothek, Marienallee 12, 01099 Dresden (Postanschrift: Postfach 10 04 67, 01074 Dresden / <88> Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Standort: Universitätsbibliothek, 01062 Dresden (Lieferanschrift: Mommsenstr. 11, 01069 Dresden) / <D 116> Sächs. Landesbibl. - Staats- und Universitätsbibl. Dresden, Zweigbibl. Medizin, Fiedlerstr. 27, 01307 Dresden / <Tha 1> Sächs. Landesbibl. - Staats- und Universitätsbibl. Dresden, Zweigbibl. Forstwesen, Pianner Str. 8, 01737 Tharandt. Da eine Zusammenführung der Bestände und Kataloge in den nächsten Jahren nicht möglich sein wird, sind die Fernleihbestellungen an die (Teil-) Bibliothek zu richten, in der sich der jeweilige Bestand befindet (aus: BIBLIOTHEKSDIENST 30.1996.H.5.S.950/51)

Schnelle Auskunft aus den Datenbanken des Hochschulbibliotheksentrums (HBZ) Nordrhein-Westfalen und für Titel aus den Jahren 1450-1990 aus dem konventionellen Zentralkatalog NRW gibt es nicht nur per Brief, Fax und Telefon, sondern auch elektronisch per E-Mail: Schicken Sie Ihre Anfragen an katalog@hbz-nrw.de. Der ZKBW wird diesen Service ebenfalls anbieten, sobald er an das Internet angeschlossen ist.

Auf dem Mailserver des HBZ ist eine Mailing-Liste "Leihverkehr" als Diskussionsforum und Informationsmedium für alle Fragen der Fernleihe und Dokumentlieferung eingerichtet worden. Bei Interesse ist eine Mail an maiser@hbz-nrw.de zu senden mit dem Inhalt subscribe LV-Liste (ohne Namen des Absenders und ohne Subject).

Auch nach dem Umzug in neue Räume leiht die **Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv** (B 479) ihre Bestände (spezielle Schwerpunkte: Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung von den Anfängen bis zur Gegenwart, Geschichte des deutschen Reiches seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, Geschichte der Parteien und Massenorganisationen der DDR und Geschichte der Länder Osteuropas) im Rahmen der Fernleihe nur in den Lesesaal der bestellenden Bibliothek aus. Die Bibliothek besitzt ca. 1,3 Millionen Bücher, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften. Die neue Adresse lautet::
Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv,
Bibliothek, Finckensteinallee 63, 12205 Berlin oder Postfach 45 05 69, 12175 Berlin, Tel.: 030/84350-0, FAX: 030/84350246.

(aus: BIBLIOTHEKSDIENST 30.1996.H.5.S.948)

In der **UB Stuttgart** lief im vergangenen Jahr ein Projekt zur schnelleren Literaturversorgung mit technischen und naturwissenschaftlichen Zeitschriftenaufsätzen an. "Dazu wurden über hundert Institute der Universität angeschrieben, fünfzehn Institute zeigten Interesse an einer Teilnahme an dem Projekt. Trotz geringer Kosten für die Teilnehmer (5,- DM bei Lieferung innerhalb von 24 Stunden) gingen nur etwa 200 Eilbestellungen ein. Diese wurden größtenteils durch Online- oder Telefaxbestellungen innerhalb von zwei Tagen erledigt....Das nicht allzu große Interesse an den gebührenpflichtigen Eilbestellungen bestätigt in jüngster Zeit in Deutschland getätigte Umfragen, wonach eine Erledigungsdauer von ein bis zwei Wochen in der Regel als ausreichend angesehen wird." (Erika Schmid im 'Stuttgarter Uni-Kurier' Nr.69/November 1995)

Die **Konferenz der Zentralkataloge** hatte das DBI gebeten, eine Liste aller in der Bundesrepublik zum ULV zugelassenen Bibliotheken (Stand: April 1996) zu veröffentlichen. Da die Leihverkehrsliste, die im "Jahrbuch der deutschen Bibliotheken" für 1995/1996

abgedruckt worden ist, bedauerlicherweise fehlerhaft war, ist diese Zusammenstellung notwendig geworden. Die Auflage ist leider so knapp bemessen, daß der Zentralkatalog im Juni nur ein Exemplar an jede unmittelbar zum Leihverkehr zugelassene Bibliothek abgeben konnte.

Ab Herbst 1996 wird die **British Library** bei Copyright-Gebühr-Bezahlt-Bestellungen die publikationsspezifische Copyright-Gebühr und nicht mehr die Pauschalgebühr von 13,50 DM in Rechnung stellen. Diese publikationsspezifische Gebühr kann für jeden Zeitschriftentitel unterschiedlich sein. Nähere Informationen sind bei der BLDSC-Agentur, Frau Petra Labriga, British Council Köln, Hahnenstr. 6, 50667 Köln, FAX: 0221/2064468, Tel.: 0221/2064458 erhältlich.

In der **Katalogstatistik der Regionalen Zentralkataloge** für 1995 (in der DBS Teil B abgedruckt, die im Herbst erscheinen wird) sind erstmals in den Verbunddatenbanken der Bundesrepublik mehr Bestände nachgewiesen als in den konventionellen Zettelkatalogen.

Nachdem in Niedersachsen die Kosten für den 'roten' Fernleihschein im Frühjahr von 1,- DM (Portoersatz) auf 3,- DM (2,- DM Gebühr + 1,- DM Portoersatz) erhöht wurden, war nach einer Information des Niedersächsischen Zentralkatalogs von Mitte April bis Mitte Mai ein Rückgang der Fernleihbestellungen bei der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen um 60 - 70 % zu verzeichnen.

Das **2.Tübinger Symposium**, das in Blaubeuren vom 4. bis zum 6.November 1996 stattfindet, wird sich am 5.November mit den Problemen des Leihverkehrs mit "Alten Drucken" beschäftigen.

Das **Pilotprojekt "Frachtoptimierung"** hatte im Hinblick auf neue Möglichkeiten der Kostensenkung und Transportbeschleunigung im Fernleihverkehr ein so positives Ergebnis, daß auch die Linie 1 (Südlinie) des Bücherautodienstes Baden-Württemberg/Pfalz/Saarland in den Zusammenschluß mit dem niedersächsischen Bücherautodienst mittels eines Bahn-Containerdienstes über Nacht einbezogen werden soll. Da das bisherige Bücherauto der Linie 1 für das dann wesentlich ansteigende Transportvolumen nicht ausreicht, hat die Württembergische Landesbibliothek für den Doppelhaushalt 1997/98 ein größeres Bücherauto beantragt.

Nach einer Aufstellung in der Zeitschrift Expressum (1996,5) des Bibliothekssystems der Universität Freiburg über den Stand der **retrospektiven Katalogisierung in dezentralen Bibliotheken** hat die **Caritas-Bibliothek Freiburg** (Frei 26) ihre Freihandbestände mittlerweile vollständig, die Bibliothek der Pädagogischen Hochschule (Frei 129) ihre Freihandbestände ab Erscheinungsjahr 1980 im SWB erfaßt.

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

Literaturhinweise zum Thema Leihverkehr und Dokumentlieferung

Amedick, Jutta. "Fernleihe: zum Dritten". Expressum (1995,12) S.29-43.

In dieser Rubrik nachzutragen ist ein weiterer Beitrag Jutta Amedicks zum Thema Fernleihe in der Zeitschrift des Freiburger Bibliothekssystems. Diesmal konzentriert sich Frau Amedick

auf die mangelnde Qualität der bibliographischen Angaben auf den Fernleihbestellscheinen und die Einbeziehung der Benutzer in das Geschäft des Bibliographierens, wie es beim Konstanzer Fernleihprojekt beschrieben worden ist. Dank ihrer langjährigen praktischen Erfahrung ist Frau Amedick in der Lage, auf alltägliche Probleme des Leihverkehrs in den Bibliotheken hinzuweisen und "einige der Schwachstellen der Fernleihe zu schildern, die sich auch bei Umstellung auf EDV nicht grundsätzlich in Luft auflösen werden" (S.36). Ein lesenswerter Beitrag !

Büchertransportsysteme für die Beschleunigung des Leihverkehrs: [Abschlußbericht des vom BMBWF geförderten Projekts Nr.1156 "Entwicklung von Parametern für vernetzte Transportsysteme für eine optimale und kostengünstige überregionale Literaturversorgung"] Projektdurchführung: Niedersächs. Staats- und Universitätsbibl. Göttingen in Zusammenarb. mit dem Institut für Betriebswirtschaftl. Produktions- und Investitionsforschung der Universität Göttingen. Projektleitung: Elmar Mittler unter Mitarb. von Jürgen Bloech...Berlin: Dt.Bibliotheksinst., 1996. 198 S. (Dbi-Materialien; 146)

Aus der "Kurzfassung für den eiligen Leser": "Nach Analyse der Untersuchungen empfiehlt sich eine Aufteilung der Transportaufgaben zwischen staatlichen Bücherautodiensten und privaten Transportunternehmen. Die überregionalen Transporte lassen sich von privaten Transportunternehmen nach dem Sammeln der vielen Einzelsendungen in Containern und deren Versand über Nacht an die regionalen Büchertransportzentren schnell und kostengünstig abwickeln. Der Transport in die Fläche wäre Aufgabe der regionalen Büchertransportzentren, deren Routen allerdings (teilweise über die Ländergrenzen hinweg) optimiert werden müssen, um der Forderung, die Bibliotheken künftig täglich anzufahren, gerecht zu werden. In der Kombination von kommerziellen und staatlichen Transportdiensten können Lieferzeiten von 24 bis 48 Stunden realisiert werden bei errechneten Kosten von ca. 1,20 DM/kg".

EDV-Projekte und Anwendungen neuer Techniken/Medien in wissenschaftlichen Bibliotheken Deutschlands. Eine Übersicht. VdDB, Kommission Neue Technologien; VDB, Arbeitsgruppe Neue Techniken/Medien. Regensburg, 1996. 72 S.

Die Publikation legt zum ersten Mal eine Übersicht zum Einsatz neuer Techniken mit Pilot- und Anwenderprojekten verschiedenster Art in wissenschaftlichen Bibliotheken der Bundesrepublik vor. Darunter befinden sich eine Reihe von Projekten im Benutzungsbereich, die sich dem Ziel der raschen Dokumentlieferung verschrieben haben (SUBITO, Göttinger Ausleih- und Schnellliefer-Service, EDIL etc).

Electronic documents and information: from preservation to access; Festschrift in honor of Patricia Battin. 18th International Essen Symposium 23 October - 26 October 1995. Ed. by Ahmed H.Helal...Essen, 1996. 217 S. (Publications of Essen University Library; 20)

Gernert, Christiane; Gutjahr-Zipfel, Angela."Fernleihe - wie lange dauert das denn ?' - Eine Fernleihstatistik". BIBLIOTHEKSDIENST 30(1996)H.5.S.907-917.

Erneut eine Laufzeituntersuchung der Fernleihe, diesmal vorgelegt von dem bibliothekarischen Dienstleistungsunternehmen BIBLIOSERV aus Karlsruhe. Ergebnis: die durchschnittliche Laufzeit betrug 22,22 Tage. Interessant ist, daß sich Durchschnittswert und längste Laufzeit auffällig ändern, wenn die zwei 'langsamsten' Bibliotheken unberücksichtigt bleiben: die durchschnittliche Laufzeit verkürzt sich auf weniger als 18 Tage und die längste

Laufzeit von 196 auf 112 Tage.

Gould, Sara. "Interlending and document supply: a review of recent literature - XXIX".
Interlending & Document Supply 24(1996)H.1.S.28-35.

Hirsch, Michael C. "Subito - ein Schlagwort und was dahinter steht". / Lehmann, Klaus-Dieter und Sabine Wefers. "Bund-Länder-Initiative SUBITO: Organisation und Funktionalität der Literatur- und Informationsdienste". / Beyersdorff, Günter. "SUBITO - Kosten und Finanzierung: Bericht aus der Arbeitsgruppe 3". / Neubauer, Karl Wilhelm. "Entwicklung der Informationsinfrastruktur". / Dugall, Berndt. "SUBITO Sofortmaßnahmen". In: 85. Dt. Bibliothekartag in Göttingen 1995. Die Herausforderung der Bibliotheken durch elektronische Medien und neue Organisationsformen. Hrsg. von Sabine Wefers. Frankfurt am Main: Klostermann, 1996 (ZfBB:Sonderheft; 63) S.67-72 / S.73-80 / S.81-90 / S.92-102 / 103-108.

Abdruck der Zwischenberichte zum SUBITO-Projekt, die auf dem Bibliothekartag in Göttingen im Frühjahr 1995 vorgestellt wurden.

Hirsch, Michael C. "Überlegungen für neue Konzepte der Literaturversorgung im elektronischen Zeitalter." In: 4. Weinheimer Bibliothekartreffen 1995. Referate. Weinheim: VCH Publishing Group, 1995. S.1-4.

Hirsch stellt noch einmal das Strukturkonzept der SUBITO-Initiative vor und erläutert die besonderen Probleme des Urheberrechts, die sich im Zusammenhang mit SUBITO stellen.

Informationen zu den regionalen und überregionalen Verbundsystemen in Deutschland. 5., überarb. und aktualis. Aufl. Berlin: DBI, 128 S.

Die Broschüre, die alljährlich erscheint, stellt die regionalen Verbundsysteme der Bundesrepublik (Bibliotheksverbund Bayern, Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg, Gemeinsamer Bibliotheksverbund der Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen, Hessisches Bibliotheks-Informationssystem, Nordrhein-Westfälischer Bibliotheksverbund, Südwestdeutscher Bibliotheksverbund) sowie den Verbund der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden, den Verbundkatalog maschinenlesbarer Katalogdaten und die Zeitschriftendatenbank in tabellarischer Form vor. Ein Abkürzungsverzeichnis ergänzt die nützliche Publikation des DBI. Eine Bibliographie deutschsprachiger unselbständiger Literatur mit ca. 800 Titeln zur Verbundkatalogisierung und angrenzenden Themen ist auf einer Diskette beigelegt.

Luchner, Bernd. "DBV-OSI-II: Projektbericht Realisierungsphase. Offene Kommunikation der Fachinformations- und Bibliothekssysteme". BIBLIOTHEKSDIENST 30(1996)H.5.S.922-925.

SWB-Kompakt: Entwicklung, Struktur, Leistungen, Teilnahmebedingungen. Ausgabe Mai 1996. Redaktion: Peter Fischer, Renate S. Koch. Konstanz: Bibliotheksservice-Zentrum Bad.-Württ., 1996. 61 S.

Die Publikation des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg informiert gründlich und übersichtlich über rechtliche Grundlagen, Aufgaben, Entwicklung, Teilnehmerbibliotheken, Gremien, weitere Planungen, die SWB-Datenbanken und -

Datendienste, Teilnahmebedingungen am SWB-Verbund und die Informationen und Dokumentationsdienste, die der SWB per WWW, vom FTP-Server, über das Bibliotheksinformationssystem BIBINFO und über die SWB-Mailbox anbietet. Ein Glossar der Abkürzungen und verwendeten Begriffe sowie eine Auflistung der SWB-MitarbeiterInnen mit Telefonanschluß, E-Mail-Anschluß und Zuständigkeit ergänzen das nützliche Heft.

Wilsdorf, Gunnar. "Expres-Fernleihe - Auf zu neuen Ufern ? Ein Erfahrungsbericht der Universitätsbibliothek Konstanz." BIBLIOTHEKSDIENST 30(1996)H.4.S.692-700.

1 Hirsch, Michael Christian. "SUBITO - eine neue Initiative von Bund und Ländern zur schnellen Lieferung

wissenschaftlicher Dokumente".ZfBB 42(1995)S.33.

2 Vgl. ZKBW-Dialog. H.9/15.4.1996.S.8.

Horst Hilger 9.12.1997